



## Elternbrief zur Aufnahme / Hausordnung

### 1. Das Integrative Montessori-Kinderhaus und Familienzentrum St. Martin ist eine Einrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Gießen.

Wir freuen uns, Sie als Familie mit Ihrem Kind im Kinderhaus begrüßen zu können.

Die individuelle Unterstützung und Begleitung der jeweiligen Familie ist uns ein wichtiges Anliegen. Dabei ist die Offenheit und Akzeptanz der kulturellen und religiösen Unterschiede selbstverständlich.

Für unsere inhaltliche Arbeit bilden christliche Wertevorstellungen die Grundlage.

Als Teil der Gemeinschaft nehmen die Kinder an den kirchlichen Festen wie Weihnachten, Ostern, Ernte-Dank, St. Martin, Nikolaus... teil.

Religiöse Elemente wie das Tischgebet und Erzählen von Jesusgeschichten sowie die Feier von gemeinsamen Familiengottesdiensten sind fester Bestandteil unserer Erziehung.

### 2. Kita als Familienzentrum

Mit jedem Kind nehmen wir eine Familie auf!

Sie als Eltern, Großeltern... sind uns wichtig, um das jeweilige Kind auf seinem individuellen Lebensweg gemeinsam begleiten zu können.

Dabei versuchen wir, Ihre Bedarfe zu berücksichtigen und entsprechende Unterstützungsangebote im Haus vorzuhalten.

So finden Sie bei uns folgendes vor:

Erziehungsberatungsstelle, Elterncafé, Mittagstisch für Eltern am kurzen Mittwoch,

Babysitterkartei, Brotservice, Ballett, ehrenamtliche Großeltern,

Sing-AG, Karteikasten als Informationsquelle für die Freizeitgestaltung, Vater-Kind-

Angebote. Basketball für Väter, regelmäßiges großes Elternfrühstück, Verleih von Kindersitzen, Verschenke-Regal, Nutzung des Außengeländes auch außerhalb der Betreuung.

Wünsche und Ideen können Sie gerne jederzeit in unsere Arbeit mit einbringen.

### 3. Umgangsregeln

Wir pflegen ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander zwischen Erziehungsberechtigten, Mitarbeitenden und Kindern.

Rückmeldungen über unsere Arbeit sind uns jederzeit willkommen.

### 4. Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 7:00 Uhr - 16:30 Uhr / Freitag: 7:00 Uhr - 15:30 Uhr

### 5. Schließzeiten

1. Mittwoch im Monat ab 13:00 Uhr → Dienstbesprechung (Es gibt eine von Eltern organisierte Betreuungsmöglichkeit – bitte in der Gruppe 2 Tage vorher anmelden – Eltern, die diesen Betreuungsdienst nutzen, sollten auch bereit sein, 1x im Jahr die Betreuung zu übernehmen)

3. Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr → Dienstbesprechung (es gibt an diesem Tag einen Bereitschaftsdienst zweier Gruppen, der nach vorheriger Absprache in Anspruch genommen werden kann).

### 6. Urlaubszeiten

- 2 Wochen in den Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Dreikönig
- 1 Brückentag
- 2 Tage in den Osterferien
- 2 Konzeptionstage
- 2 Team-Fortbildungstage
- 1 Tag zur Desinfektion und Reinigung des Spielzeugs und der Räume

## 7. Regelung der Bring- und Abholzeiten

**Ab 7:00 Uhr** hat das Kinderhaus geöffnet. Sie können Ihr Kind dem gebuchten Modul entsprechend bringen und abholen.

Wir möchten es den Kindern ermöglichen, gut anzukommen, konzentriert an etwas zu arbeiten und die vorbereitete Umgebung gut für sich zu nutzen. **Von daher wäre es uns wichtig, dass alle Kinder um 9.00 Uhr da sind.**

Beim Bringen sollten Sie Bescheid sagen, wie lang Ihr Kind bleibt und ob es am Mittagessen teilnimmt.

**Abholen** können Sie Ihr Kind

Ca. 11:50 Uhr vor dem Essen bzw. ca. 12:50 Uhr nach dem Essen

**zwischen 13:00 Uhr und 14:00 Uhr sollte kein Kind geholt werden – wir haben Flüsterzeit (Mittagsruhe)**

nach der Mittagsruhe können Sie Ihr Kind ab 14:00 Uhr abholen

**!! Um 16:30 Uhr schließt das Kinderhaus** – wir bitten Sie, diese Schließzeiten zuverlässig einzuhalten und dann auch das Kinderhaus verlassen zu haben.

**!! Freitags** schließt das Kinderhaus bereits um **15:30 Uhr**.

Es ist uns wichtig, dass Sie sich mit Ihrem Kind beim Verlassen der Einrichtung verabschieden. Zum einen dient es der Sicherheit aller, dass wir wissen, wer noch von uns betreut wird, zum anderen gehört die Begrüßung und die Verabschiedung zu den von uns gepflegten Umgangsformen.

Sollte eine für die Mitarbeiter:innen fremde Person Ihr Kind abholen, so müssen Sie dies vorher mit Ihrer Gruppe besprechen. Außerdem ist es notwendig, dass die abholende Person sich durch die Vorlage eines Personalausweises ausweisen kann.

Da die Abholsituation sich besonders in der Sommerzeit häufig schwierig gestaltet, ist es uns ein Anliegen, Sie auf Ihre Aufsichtspflicht hinzuweisen:

Wenn Sie das Kinderhaus mit der Absicht, Ihr Kind abzuholen, betreten und uns dies klar signalisieren, obliegt Ihnen ab der Kontaktaufnahme mit Ihrem Kind dann die Aufsichtspflicht.

Bitte nehmen Sie diese dann auch wahr. **Solange wir geöffnet haben, gelten (auch wenn Sie schon anwesend sind) die Kinderhausregeln.**

**Bitte achten Sie darauf, dass unsere „Sicherheitsmaßnahmen“ nicht von Kindern ausgehebelt werden – der Türdrücker darf nicht von Kindern betätigt werden – das Schloss am Tor auch nicht.**

Da wir einige Kinder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten haben, bitten wir Sie, kein Essen zu verteilen.

**Gerne können Sie das Außengelände auch noch nutzen, wenn die Betreuungszeit bereits beendet ist. Hier ist es wichtig, dass wir uns darauf verlassen können, dass Sie das Gelände anschließend aufgeräumt verlassen.**

## 8. Anwesenheitszeiten

Ihr Kind sollte das Kinderhaus kontinuierlich besuchen, um in seiner Gruppe „Fuß fassen“ zu können. *Im Integrationsbereich müssen wir besonders auf eine verlässliche Anwesenheit achten. Zum einen dient dies der kontinuierlichen Förderung Ihres Kindes, zum anderen werden die Kosten vom Jugendamt sonst nicht übernommen. Falls Ihr Kind an einem Tag nicht das Kinderhaus besuchen kann, möchten wir Sie bitten, uns gleich morgens vom Fehlen Ihres Kindes zu verständigen und diese Nachricht auch an die zuständigen Therapeuten Ihres Kindes weiterzuleiten, so dass Ihr Kind auch da entschuldigt ist.*

## 9. Eingewöhnung

Anfangs kommen Sie mit Ihrem Kind in die Einrichtung und halten sich mit ihm im Gruppenraum auf. Sie sind der „sichere Hafen“ für ihr Kind. Durch eigene Zurückhaltung kann ihr Kind Kontakte zu anderen Kindern und der Bezugserzieherin knüpfen.

Der Pädagoge nimmt durch Zuwendung, Interesse und Angebote oder Beteiligung am Spiel des Kindes Kontakt zu ihm auf. Sie als Eltern sind hierbei ein wichtiges Bindeglied, sie stellen Kontakte her und signalisieren uns, wenn „wir übernehmen können“.

Wir gewöhnen aber nicht nur Kinder ein, sondern freuen uns, Sie als Familie aufzunehmen. Für Sie als Eltern stehen daher **erfahrene Eltern (Paten) als Ansprechpartner** zur Verfügung – so dass Sie zwar noch im Haus sind, sich aber mehr und mehr aus der Gruppe zurückziehen können und dabei noch Kontakt mit anderen Eltern knüpfen können.

In Absprache mit dem Kind verlassen Sie für kurze Zeit die Einrichtung, sind aber jederzeit telefonisch erreichbar. Der Pädagoge ist nun für das Kind im Gruppenraum Ansprechpartner. Das Verhalten und die Reaktionen des Kindes werden beobachtet. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Ihnen und uns über die Entwicklungsfortschritte ihres Kindes ermöglichen einen am Kind orientierten Eingewöhnungsprozess.

**Ein anderes Kind übernimmt in der Gruppe die Patenschaft** und wird Ihrem Kind helfen, sich zurechtzufinden.

## Hausbesuch

**Wir schließen die Eingewöhnung mit einem Hausbesuch bei Ihnen ab bzw. bereiten sie bei sehr jungen Kindern oder Kindern mit besonderem Förderbedarf mit Ihnen beim Hausbesuch vor der Aufnahme vor.** Hierbei erleben wir die Kinder in der Regel sehr stolz, ihren Erziehern ihr Zuhause zeigen zu können, Vertrautes mit den neuen Bezugspersonen zu teilen und damit das Kinderhaus und ihr eigenes Zuhause als Orte, die eng miteinander verbunden sind.

## 10. Tagesablauf: Ruhezeiten und Konzentration – und was ist mit toben?

Uns ist es wichtig, dass es im Tagesverlauf immer wieder ein Wechsel zwischen Ruhephasen und Tobephasen gibt.

Der Beginn am Morgen ist ruhig, leises Willkommen sein, dann ist Freiarbeit, angeleitete Aktionen, Frühstück und Morgenkreis.

Regelmäßig gehen die Gruppen zum Turnen, ab ca. 10:30 Uhr sind alle Gruppen im Außengelände, hier kann nach Herzenslust getobt werden.

Das Mittagessen und auch die Mittagsruhe (Flüsterzeit) bieten wieder eine ruhige Phase.

Diese schließt mit dem Imbiss ab, bevor es dann wieder nach draußen geht.

Auch Ausflüge in den Wald dienen dem Bewegungsdrang der Kinder.

## 11. Essensangebote im Kinderhaus

Uns liegt eine ausgewogene und gesunde Ernährung Ihres Kindes am Herzen; gleichzeitig entlasten wir Sie als Familie, das bedeutet im Alltag:

Wir bieten Ihrem Kind jeden Vormittag ein gesundes Frühstück an, das Mittagessen wird als Bio-Essen von Safran geliefert. Am Nachmittag gibt es für die Kinder einen kleinen Imbiss (Obst, Gemüse, Knäckebrötchen...) Als Getränke stellen wir Wasser, ungesüßten Tee und Milch zur Verfügung.

## 12. Zeit für gemeinsame Gespräche

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern- und Kinderhaus ist wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Deshalb nehmen wir uns regelmäßig Zeit, uns mit Ihnen über die Entwicklung und Förderung Ihres Kindes auszutauschen und gemeinsame Ziele zu vereinbaren.

Von Ihnen erwarten wir, dass Sie an den Elternabenden teilnehmen und die vereinbarten Gespräche als wichtige Begleitung Ihres Kindes annehmen.

Nur durch Ihre aktive Mitarbeit können wir Ihrem Kind in seiner Entwicklung ein hilfreicher Wegbegleiter sein.

Die Termine zu solchen Gesprächen und Elternabenden teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Der Turnus der Elterngespräche ist wie folgt eingeplant:

Erstgespräch – Hausbesuch – Entwicklungsgespräch im Zeitraum des jeweiligen Geburtstages – bei Bedarf (z. B. geplanter Einschulung auch noch mal zusätzlich – bei Bedarf auch gemeinsam mit der Schule).

Im Integrationsbereich treffen sich alle, die an der Förderung des Kindes beteiligt sind, halbjährlich zu einem interdisziplinären Gespräch.

Bei wichtigen Anliegen Ihrerseits bitten wir Sie, dies an uns zeitnah heranzutragen

### **13. Sie kommen morgens und haben ein Anliegen an die Pädagogen?**

Gerne können Sie Kontakt in der Gruppe aufnehmen. Um dabei die Arbeit mit den Kindern nicht zu stören, ist es uns wichtig, dass Kinder und Erzieher während einer Arbeit nicht unterbrochen werden. Sollten Sie ein Anliegen haben, nehmen Sie Blickkontakt mit einer Erzieherin auf. Diese wird dann zu Ihnen kommen, evtl. mit Ihnen vor die Türe gehen, um Abläufe in der Gruppe nicht zu stören. Bitte begegnen Sie der Arbeit der Kinder aber auch der Erzieher mit dem dazugehörigen Respekt. **Die Zeit ab 9:00 Uhr ist „Kinderzeit“ und sollte möglichst nicht gestört werden!**

### **14. Sie haben einen langen Arbeitstag und wenig Zeit mit Ihrem Kind?**

Wenn Sie wenig Zeit am Nachmittag oder Abend haben können Sie auch die Bring-Situation nutzen, um mit Ihrem Kind noch ein wenig gemeinsame Zeit zu verbringen.

Sprechen Sie dies bitte mit der Gruppe ab, dann können Sie Ihrem (und anderen Kindern) vorlesen oder einfach etwas spielen. Evtl. möchten Sie noch im Anschluss mit frühstücken?

### **15. Transparenz der Arbeit**

Die Transparenz unserer Arbeit ist es wichtig. Eine Möglichkeit sind die Glasscheiben in unserer Tür. Hier kann man einen kurzen Einblick in die Gruppe bekommen, sieht, ob die Kinder gerade intensiv arbeiten bzw. im Morgenkreis sind.

In einigen Situationen, z.B. Essenssituationen, ist es aber für viele Kinder störend; sie werden dadurch abgelenkt und können sich nicht mehr auf das Eigentliche konzentrieren.

Sie haben die Möglichkeit, nach Absprache in der Gruppe zu hospitieren, am Imbiss teilzunehmen oder auch ein Projekt anzubieten, um einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen.

Manchmal kommen auch externe Pädagogen zur Hospitation, um unsere Arbeit kennen zu lernen. Mit einem entsprechenden Schild an der Gruppentür werden wir Sie dann darüber informieren.

### **16. Montessori-Pädagogik**

#### **Selbständigkeit von Anfang an**

Nach Montessoris Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ legen wir großen Wert darauf, dass alle Kinder mit der größtmöglichen Freiheit selbständig ihren Alltag gestalten können.

Das fängt beim An- und Ausziehen an, die Kinder helfen mit, das Frühstück zuzubereiten, spülen ihr Geschirr und decken für das nächste Kind, gehen Wege innerhalb des Kinderhauses selbständig, äußern ihre Wünsche, stimmen diese mit den Anderen ab und lernen Kompromisse einzugehen.

#### **Vorbereitete Umgebung**

Zur „Vorbereiteten Umgebung“ gehört nach Montessori nicht nur das Material, sondern auch der Erwachsene, der mit dem Kind „arbeitet“. Er ist in erster Linie Beobachter, Begleiter und Unterstützer.

Manchmal fällt es schwer, sich zurückzunehmen und auszuhalten, dass es bei dem Kind, wenn es Dinge alleine tut, langsamer geht.

Der Erwachsene muss selbst neugierig sein, sich Wissen aneignen, dem Kind zur Seite stehen und die Regeln vorleben. Es ist uns wichtig, dass Sie als Eltern diese Haltung mit leben.

### **17. Montessori-Förderverein**

Um die Arbeit des Kinderhauses zu unterstützen und die Montessori-Pädagogik bekannt zu machen, haben die Eltern und Pädagogen des Kinderhauses einen Förderverein gegründet.

**„Montessori-Förderverein Gießen und Umgebung e.V.“**

Es wäre uns wichtig, dass möglichst alle Eltern diesem Förderverein beitreten, um auf einer größtmöglichen Basis die Arbeit des Kinderhauses effektiv unterstützen zu können.

### 18. Partizipation

Wir begegnen jedem im Haus mit einer wertschätzenden Haltung. Dabei versuchen wir, die Bedürfnisse jedes Einzelnen zu sehen und ernst zu nehmen.

Klare Regeln und Grenzen setzen dabei den Rahmen.

Wir sind bemüht, im stetigen Dialog kokonstruktiv Entscheidungen zu treffen.

Sie als Eltern haben nicht nur das Recht zu erfahren, wie ihr Kind gefördert und betreut wird, sondern auch die Möglichkeit, durch Anregungen und Eigeninitiative den Alltag im Kinderhaus mitzugestalten. Das Elterncafé steht Ihnen zum ungestörten Austausch zur Verfügung – auch die Besprechungsecke im Ergotherapieaum können Sie gerne für sich nutzen.

Sie können die Elternabende mitgestalten und Ihre Themen mit einbringen.

- Sie wählen für jede Gruppe für den **Elternbeirat** zwei Elternvertreter, können sich persönlich mit einbringen, im Kinderhaus hospitieren oder auch eine AG anbieten.

Wir wollen, dass Kinder lernen, für sich selbst zu entscheiden.

Das Mittagessen wird gemeinsam ausgesucht und bestellt. Im Morgenkreis werden aktuelle Themen und Kinderfragen aufgegriffen.

Kinder haben die Möglichkeit, in den Nebenräumen ungestört zu spielen und auch das „Mitspielen“ anderer mitzubestimmen. Hier haben Erwachsene nur nach Nachfragen Zutritt.

Nachdem ein Kind den Werkraumführerschein erworben hat, kann es diesen Raum ohne einen Erwachsenen selbständig nutzen.

### 19. Kinderkonferenz

Jede Gruppe wählt zwei **Kinderkonferenzvertreter**, die die Ideen und Anregungen der Gruppe mit in die Konferenz einbringen, damit sie dort aufgegriffen werden und in den pädagogischen Alltag mit einfließen können.

### 20. Beschwerdemanagement

Für ein vertrauensvolles Miteinander ist es unabdingbar, dass Sie uns Ihren Eindruck unserer Arbeit rückmelden. Wir können nur dann unsere Arbeit an Ihrem Bedarf orientieren, wenn Sie diesen auch an uns weitergeben.

Sollten Sie also Kritik äußern wollen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Gruppenleitung, den Elternbeirat oder an mich als Leiterin.

Wir nehmen Ihre Beschwerde in einem „Beschwerdeformular“ auf und verpflichten uns, diesem Anliegen schnellstmöglich nachzukommen.

Natürlich freuen wir uns auch sehr über positive Rückmeldungen, die uns in unserer Arbeit beflügeln.

### 21. Nutzung neuer Medien

Bitte beachten Sie, dass Kinder im Kinderhaus zwar an neue Medien (Umgang mit PC, emailschreiben...) bei Interesse herangeführt werden, das Mitbringen eines eigenen Handys oder einer smartwatch aber nicht akzeptiert wird.

### 22. Das Recht am eigenen Bild

Wir nutzen die Möglichkeit, sowohl die Arbeit im Haus als auch Feste und Feiern mit Fotos zu dokumentieren.

Hierfür legen wir Ihnen mit Vertragserstellung eine diesbezügliche Einverständniserklärung vor.

Sollte es sich um Einzelfotos handeln, würden wir dies vor Veröffentlichung gesondert mit Ihnen absprechen und Ihnen eine entsprechende Einverständniserklärung vorlegen, die sie natürlich auch ablehnen können.

### 23. Umgang mit dem Eigentum

Grundsätzlich möchten wir Sie bitten, Ihrem Kind kein Spielzeug von zu Hause mitzugeben.

Unser Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten ist reichhaltig und entspricht unserem pädagogischen Konzept (natürlich kann Ihr Kind für die Schlafsituation ein Kuscheltier oder eine Puppe mitbringen).

Sollte Ihr Kind doch Spielsachen mitbringen, werden wir diese für die Dauer des Aufenthaltes im Kinderhaus in den jeweiligen Gruppen gemeinsam mit dem Kind in seinem Eigentumsfach aufbewahren (bitte auf die Größe achten!).

Themenbezogene Bilderbücher können die Kinder gerne in den Morgenkreis mitbringen, wobei sie dann akzeptieren müssen, dass auch andere Kinder sich diese Bücher anschauen möchten. Für Spielsachen und Kleidung der Kinder auch an der Garderobe kann von Seiten der Einrichtung keine Haftung übernommen werden.

Eigene Fahrzeuge müssen auf dem Parkplatz geparkt werden und können nicht im Außengelände des Kinderhauses genutzt werden.

Um Ihren Kinderwagen regensicher abzustellen können Sie das Häuschen im Außengelände nutzen.

**Wir bürgen jedoch dafür, dass vertrauliche Informationen, die von Ihnen an uns weitergegeben werden, vertraulich behandelt werden.**

#### **24. Bekleidung**

Um bei jedem Wetter mit Ihrem Kind nach draußen gehen zu können, haben alle Kinder Matschhosen, Regenjacken und Gummistiefel im Haus.

Zum Turnen benötigt Ihr Kind ein T-Shirt, eine kurze Hose (im Winter evtl. eine Jogginghose) und Rutschsocken oder Turnschlappchen. Außerdem hat jedes Kind einen Beutel mit Wechselwäsche im Kinderhaus. Bitte sehen Sie regelmäßig nach, damit alles vollständig zur Verfügung ist (Hose, Shirt, Pullover, Unterwäsche, Strümpfe)

Bitte beachten Sie, dass alle Bekleidungsstücke namentlich gekennzeichnet sind, um ein Wiederfinden und Zuordnen zu ermöglichen.

**Wir können weder für Schäden noch für Verlust Haftung übernehmen.**

#### **25. Überschuhe**

Das Foyer wird von Kindern auch als Spielraum genutzt – wir haben auch Kinder, die dort krabbeln. Daher möchten wir Sie bitten, grundsätzlich beim Betreten des Kinderhauses die Überschuhe anzuziehen, auch wenn es nur ein kurzer Weg ist, und im Foyer oder Treppenhaus nichts zu essen.

#### **26. Hygienevorschriften**

Um die Hygienevorschriften einzuhalten, bitten wir Sie mit darauf zu achten, dass Ihr Kind nach dem Toilettengang und dem Spielen draußen die Hände gründlich wäscht.

#### **27. Mitbringen von Lebensmitteln / Geburtstagsfeiern**

Den Geburtstag Ihres Kindes feiern wir in der Regel mit einem gemeinsamen Gruppenfrühstück.

Gerne können Sie Obst, Rohkost, Brötchen oder auch einen trockenen Kuchen mitbringen.

Sie dürfen keine Lebensmittel / Kuchen etc. mit in die Einrichtung bringen, wenn Sie oder ein Familienangehöriger eine Magen-Darm-Erkrankung haben. Die Karenzzeit sollte hier 48 Stunden betragen. Dadurch kann dann ausgeschlossen werden, dass Lebensmittel durch Angehörige kontaminiert werden

#### **28. Telefon/Telefonzeiten**

Telefon der Leiterin, Frau von Niebelschütz:

- Tel. 0641 / 2001-800 Fax: 0641 / 2001-13
- e-mail: [montessori.kinderhaus@skf-giessen.de](mailto:montessori.kinderhaus@skf-giessen.de)

Unsere Zentrale in der Verwaltung ist tagsüber zu erreichen über folgende Rufnummern:

- Tel.: 0641 / 2001-0

Es besteht die Möglichkeit der Direktwahl, d. h. Sie können direkt in der jeweiligen Gruppe Ihres Kindes anrufen.

- Tigergruppe: 0641 / 2001- 881
- Krokodilgruppe: 0641 / 2001- 882
- Eisbärengruppe: 0641 / 2001- 883
- Pinguingruppe: 0641 / 2001- 884

**Spätdiensthandy: 0151/18062012**

Von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist in den Gruppen die Mailbox geschaltet, damit die Mitarbeiter/innen sich in Ruhe um Ihre Kinder kümmern können; Sie können eine Nachricht hinterlassen und werden bei Bedarf zurückgerufen.

### 29. Informationsweitergabe

Als Informationsweitergabe dient im Kinderhaus der Jahresplan, die große Pinnwand im Flur, die Weitergabe per mail, die Infos an der Haustür und an der Gruppenpinnwand.

Außerdem können Sie aktuelle Termine auf der Homepage einsehen:

[www.montessori-giessen.de](http://www.montessori-giessen.de) oder auch [www.skf-giessen.de](http://www.skf-giessen.de)

Alle Eltern werden über die kikom-app per Handy über anstehende Termine informiert.

Bitte tragen Sie sich die Termine in Ihrem eigenen Kalender ein, damit Sie diese wahrnehmen können.

Sie können auch regelmäßig über unseren newsletter informiert werden – hierzu schreiben Sie uns einfach eine mail mit der Bitte, im Verteiler aufgenommen zu werden.

### 30. Ärztliche Versorgung

Die Eltern übertragen den pädagogisch Mitarbeitenden den Auftrag, im Notfall erste Hilfe zu leisten und bei Bedarf einen Arzt aufzusuchen.

Die Unterzeichnung des Formblattes ‚Daten für den Krankheitsfall - Notfallversorgung‘ ist notwendige Voraussetzung für die Betreuung Ihres Kindes im Kinderhaus.

### 31. Krankheiten

**Seit 01.08.2021 ist der Nachweis des Masernschutzes eine verpflichtende Voraussetzung für die Aufnahme Ihres Kindes.**

Bei starken Erkältungskrankheiten, Auftreten von Hautausschlägen, Durchfall, Fieber sowie anderen Erkrankungen muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

Jede Erkrankung Ihres Kindes und jeder Fall einer übertragbaren Krankheit innerhalb der Familie Ihres Kindes sind dem Kinderhaus unverzüglich mitzuteilen, das trifft insbesondere dann zu, wenn es sich um folgende Erkrankungen handelt: Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, übertragbare Augen- und Hauterkrankungen. Diese Regelung gilt auch beim Auftreten von Läusen.

Der Besuch des Kinderhauses nach einer überstandenen oben genannten Erkrankung oder nach einer Quarantäne ist erst dann möglich, wenn uns ein ärztlicher Nachweis vorgelegt wird, dass es frei von ansteckenden Krankheiten ist.

**Kranke Kinder gehören während der Erkrankung in ihr häusliches Umfeld.**

Trotzdem ist es für einige Kinder notwendig, auch während der täglichen Betreuung im Kinderhaus Medikamente einzunehmen.

### 32. Umgang mit Medikamenteneinnahme im Kinderhaus

Falls Ihr Kind während der Betreuung im Kinderhaus Medikamente benötigt, ist es unbedingt notwendig, dass folgende Vorgehensweise eingehalten wird:

Wir benötigen eine ärztliche Verordnung, dass Ihr Kind dieses Medikament benötigt. In dieser Verordnung muss auch die genaue Bezeichnung des Medikamentes, die Erklärung durch den Beipackzettel und die jeweilige Dosierung aufgeschrieben sein.

Dies betrifft auch die Behandlung mit Nasenspray, verschiedene Salben usw., da auch diese allergische Reaktionen hervorrufen könnten.

Bitte füllen Sie daher für Ihr Kind das Formular „Medikamentenverabreichung“ aus.

Falls Ihr Kind zu Hause regelmäßig Medikamente einnimmt, ist uns auch diese Information wichtig, da es im Notfall zu allergischen Reaktionen mit einem anderen Notfallmedikament kommen könnte.

Bitte füllen Sie hierfür das Formular „Medikamenteneinnahme“ aus.

Alle Änderungen müssen Sie uns umgehend mitteilen. Sie helfen uns hiermit, die Gesundheit Ihres Kindes schnellstmöglich wieder herzustellen bzw. zu erhalten.

### 33. Ehrenamtliche im Kinderhaus

Ehrenamtliche unterstützen unsere Arbeit im Kinderhaus. Teilweise kommen sie zum Vorlesen, zum Basteln, Kochen oder auch, um die Arbeit einen ganzen Tag in der Gruppe zu unterstützen. Dieses generationsübergreifende Arbeiten erleben wir als große Bereicherung.

#### **34. Kooperation mit dem Pflege- und Förderzentrum St. Anna**

Um die generationsübergreifende Arbeit zu erweitern, pflegen wir eine langjährige Kooperation mit St. Anna. Bei gemeinschaftlichen Aktionen wie Singen, Spielen, Basteln, Bewegungsangeboten können die Kinder Kontakte zu den Bewohner:innen aufnehmen und dabei unterschiedliche Generationen im Alltag erleben.

#### **35. Kooperation mit Frühförderung und Therapeuten**

Um die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig Sie als Eltern zu entlasten kooperieren wir mit Frühförderung, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und Autismus Institut, so dass die Förderung auch bei uns im Kinderhaus stattfinden kann.

#### **36. Kooperation mit der Patenschaftszahnärztin**

Um die Wichtigkeit der Zahnpflege und des gesundes Frühstücks zu unterstützen kooperieren wir seit Jahren mit unserer Patenschaftszahnärztin, Frau Dr. Rachida Siah-Benlarbi. Es finden gegenseitige Besuche statt – die Kinder können eine Zahnarztpraxis kennen lernen. Frau Dr. Siah-Benlarbi steht auch Ihnen als Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

#### **37. Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle**

Sollten Sie als Eltern Fragen / Anliegen zur Erziehung haben, die Sie nicht mit den Pädagogen Ihrer Gruppe besprechen möchten, steht Ihnen einmal pro Monat eine kostenlose Erziehungsberatung über die ärztlich psychologische Beratungsstelle im Kinderhaus zur Verfügung.

#### **38. Kooperation mit der Schule**

Um Übergänge bestmöglich vorzubereiten und zu begleiten, arbeiten wir im Netzwerk „Gelingende Übergangsgestaltung“ zusammen mit der Ludwig-Uhland-Schule. Wir treffen uns zu einem regelmäßigen Austausch – Frau Fink und Frau Drescher von der Ludwig-Uhland-Schule sind einmal pro Monat am Vormittag im Kinderhaus, lernen die Kinder in ihrem Gruppenalltag kennen und sind sowohl für die Pädagogen als auch für Sie als Eltern Ansprechpartner.

#### **39. Kooperation mit anderen Ausbildungsstellen**

Das Montessori-Kinderhaus ist Kooperationspartner für verschiedene Ausbildungsstellen – Schulen, Fachschulen, Hochschulen und Universität. In diesem Zusammenhang absolvieren Schüler und Studenten Praktikas, hospitieren auch manchmal größere Studentengruppen. Damit Sie darüber informiert sind, hängt dann an der entsprechenden Gruppentür ein Informationsschild dazu.

#### **40. Adressenänderung**

Falls sich Ihre Wohnadresse oder auch die Zugehörigkeit zu Ihrer jetzigen Krankenkasse bzw. Ihre Telefonnummer ändern sollte, möchten wir Sie bitten, uns dies unbedingt mitzuteilen.

#### **41. Abmeldung**

Soll Ihr Kind von unserer Betreuung abgemeldet werden, so müssen Sie den Vertrag **6 Wochen vorher schriftlich kündigen.**

In den letzten drei Monaten vor dem Wechsel im Sommer (1. August) kann kein Kind abgemeldet werden.

#### **42. Entlassung und Einschulung**

Bevor Ihr Kind entlassen wird, führen wir ein gemeinsames Abschlussgespräch, im Bedarfsfall auch mit der künftigen Schule. Die Entlassung selbst wird mit einer Feier in der Kirche und im Kinderhaus gefeiert – es ist ein wichtiger Schritt im Leben Ihres Kindes.

Wir freuen uns auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.  
Mit freundlichem Gruß im Namen des gesamten Teams

Mechtild von Niebelschütz  
Leitung

12.05.22